Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium

mit Königlichem Kompatronat

zu

Jülich.

Schuljahr 1886—1887.

Von

dem Rektor des Progymnasiums

Prof. Dr. Joseph Kuhl.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Jülich, 1887.

Druck von Jos. Fischer.

1887. Progr.-Nr. 413.

9ju 1

631,30.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Gesamtzahl.
Religionslehre, kathol.	2		2		2	2	3	11
Religionslehre, evangel.	2		1			1		4
Deutsch	2		2		2	2	4	12
Latein	1	8	4	4 / 5	9	9	9	49
Griechisch	7		7	7	—	—	—	21
Französisch	2		2		5	4	—	13
Hebräisch	2	—	—	—	—	—	—	2
Geschichte	2		2		2	1	1	8
Geographie	1		1		2	2	2	8
Mathematik	1	4	3	3	2	—	—	13
Rechnen	—	—	—	—	2	4	4	10
Physik	2		—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	—	2		2	2		6
Turnen	2							2
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	6
Gesang	2					2		4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden der einzelnen Lehrer.
1. Prof. Dr. **Kuhl**, Joseph, Rektor, Ordinarius in II.	2 St. Deutsch. 2 St. Latein. 2 St. Homer. 1 St. Latein für II A.						13 St.
2. **Winkler**, Joseph, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	2 St. Französ.	2 St. Französisch.		9 St. Latein. 5 St. Französ.	4 St. Französ.		22 St.
3. Dr. **Fürth**, Augustin, erster ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III.		2 St. Deutsch. 5 St. Latein (Lektüre). 4 St. Latein. (Gr. u. Üb.)	4 St. Latein. (Gr. u. Üb.) 7 St. Griechisch.				22 St.
4. **Ritsch**, Franz, Religionslehrer.	2 St. Religionslehre. 2 St. Hebräisch. für II A.	2 St. Religionslehre.		2 St. Religionslehre.	2 St. Religionslehre. 3 St. Geogr. u. Geschichte.	3 St. Religionslehre. 2 St. Geogr.	18 St.
5. **Rau**, Franz, dritter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.	5 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Geogr.	3 St. Geschichte und Geographie.			2 St. Deutsch. 9 St. Latein.		22 St.
	Außerdem die Verwaltung der Bibliothek.						
6. **Sextro**, Bernhard, vierter ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.		7 St. Griechisch.		2 St. Deutsch. 4 St. Geschichte u. Geogr.		1 St. Geschichte. 9 St. Latein.	23 St.
7. **Frank**, Joseph, kommissarischer Lehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik. 1 St. Mathem. für II A.	3 St. Mathem. 2 St. Naturkunde.	3 St. Mathem.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen.	4 St. Rechnen.		23 St.
8. Pfarrer **Hosse**, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religionslehre.	1 St. evangel. Religionslehre.			1 St. evangel. Religionslehre.		4 St.
9. **Begschneider**, Johann, Elementarlehrer des Progymnasiums.	2 Stunden Zeichnen für II—IV.			2 St. Naturk.	2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen. 2 St. Gesang.	4 St. Deutsch. 4 St. Rechnen. 2 St. Naturkunde. 2 St. Schreiben. 2 St. Zeichnen.	28 St.
	2 St. Chorgesang für alle Klassen. 2 St. Turnen für alle Klassen.						
Summa der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen. Zeichnen, Gesang und Turnen ausgeschlossen.	30 St.	30 St.		28 St.	28 St.	27 St.	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Absolvierte Lehrpensa.

Ober- und Untersekunda: Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Ausgewählte Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Der zweite Teil der Glaubenslehre. Nach Dubelmann, Leitfaden, 1. Teil.

Evangelische. 2 Stunden. Herr Pfarrer Hosse.

Lektüre im Grundtexte von Evang. Marci Kap. 16; von Apostelgeschichte Kap. 26, 27 und 28 und von Evang. Lucä Kap. 22 und 23. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Die wichtigsten Stücke aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur neuesten Zeit. Memorieren von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Der Rektor.

Poetische und prosaische Stücke aus Linnig, Lesebuch II; ergänzend dazu die wichtigsten, für diese Stufe geeigneten Dichtungswerke Schillers, besonders Wilhelm Tell. An die Lektüre angeknüpft im 1. und 2. Tertial biographische Mitteilungen über die bedeutenderen Dichter der 2. Blüteperiode, namentlich Schiller; im 3. Tertial das Wichtigste aus der Poetik (1. Hälfte, Tropen und Figuren, Verslehre). Deklamieren und freie Vorträge. Übungen im Disponieren. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz, außerdem am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

Aufsätze: 1. II^A Von der Stirne heiß, Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. II^B Eile mit Weile. 2. II^A Kaufmann und Landmann. II^B Wohlthätig ist des Feuers Macht. 3. II^A Der Atlas bei Homer. II^B Der Eingang der Odyssee. 4. II^A Erkenne dich selbst. II^B Gründung Roms. (Nach Livius.) 5. II^A Schillers Lied von der Glocke. (Klassenarbeit.) II^B Der Glockenguß. Mit Beziehung auf Schillers Lied von der Glocke. (Klassenarbeit.) 6. Meine Privatlektüre. 7. II^A Der dreifache Schritt der Zeit. (Schiller, Sprüche des Confucius.) II^B Der Herbst. 8. II^A Stadt und Dorf. (Schillers Spaziergang.) II^B Ich rühme mir mein Dörfchen hier. (Bürger.) 9. II^A Land und Leute in der Schweiz. (Klassenarbeit.) II^B Vertreibung des Tarquinius. (Klassenarbeit.) 10. II^A Dem Mutigen hilft Gott. II^B Was erfahren wir von der Person des Tell im ersten Aufzuge des Dramas? 11. II^A Willst du dich selber erkennen, so sieh wie die andern es treiben. (Prüfungsarbeit.) II^B Nisus und Euryalus. (Nach Vergil.) (Prüfungsarbeit.) 12. Rhein und Donau. 13. Tells Monolog.

3. Latein. 9 Stunden, wovon 1 für Obersekunda besonders. Der Rektor.

Lektüre: Livius I, Auswahl aus II und III; Cicero, 1. Catilinarische Rede; Vergil Äneis IX und XII. Grammatik: Die Syntax des Verbums, 1. Teil, die Tempus- und Moduslehre bis zum Imperativ einschließlich. Nach Meiring, Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere aus Süpfle, Aufgaben II. Wöchentlich eine häusliche Reinarbeit oder eine Klassenarbeit Für Obersekunda 3 Aufsätze.

Aufsätze: 1. De Romulo, urbis Romae conditore. 2. Tulit et Romana regia sceleries tragici exemplum. (Livius I, 46.) 3. Priores reges ita regnarunt, ut haud inmerito omnes deinceps conditores partium certe urbis numerentur. (Livius II, 1.)

4. Griechisch. 7 Stunden. Davon 5 Herr Rau und 2 (Homer) der Rektor.

Lektüre: Xenophon, Anabasis, Buch III und IV. Xenophon, Memorabilien, Buch I mit Auswahl. Homer, Odyssee I—IV. Grammatik: Syntax des Verbums. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, alle Monate ein Extemporale.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Lektüre: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik: 6.—8. Abschnitt aus Plötz, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Hebräisch. (Für Obersekunda.) 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Formenlehre. Übersetzungen. Nach Vosen, Anleitung.

7. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Orientalische Geschichte und Geschichte Griechenlands bis zum Jahre 338. Geschichte Macedoniens bis auf Alexanders Tod; Überblick über die aus der Monarchie Alexanders entstandenen Reiche; für Obersekunda besonders: Wiederholung der römischen Geschichte; nach Pütz, Grundriß. Kurze Wiederholung der Geographie der fünf Erdteile, der Geschichte und Geographie Deutschlands.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Mathematik. 5 Stunden, wovon 1 Stunde für Obersekunda besonders. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Algebra: Gleichung des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Proportionen, Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Regelmäßige Figuren und Kreis. Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, II. Kursus. Für Obersekunda besonders: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Ebene Trigonometrie.

9. Physik. 2 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Mathematische Geographie. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Nach Trappe, Physik.

Ober- und Untertertia: Ordinarius: Herr Dr. Fürth.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von den Gnadenmitteln. Nach Dubelmann, Leitfaden, 2. Teil. Ausgewählte Abschnitte aus dem ersten Teile der Kirchengeschichte.

Evangelische, kombiniert mit Quarta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hosse.

Lektüre und Erklärung der für das laufende Kirchenjahr vorgeschriebenen Perikopen; in der Passionszeit Lektüre und Erklärung der Leidensgeschichte nach Marcus. — Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. — Memorieren von Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Dr. Fürth.

Lesen und Erklärung von Stücken aus Linnig, Lesebuch, 2. Teil. Deklamation. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, besonders von den Perioden. Tempora und Modi. Interpunktionslehre. Nach Buschmann, Leitfaden, Kap. 18—21. Freie Vorträge. Leitung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz. Außerdem am Schlusse eines jeden Tertials eine Klassenarbeit.

3. Latein. 10 Stunden. Herr Dr. Fürth. Davon Ober- und Untertertia kombiniert 6 Stunden (Lektüre des Prosaikers und Dichters), getrennt 4 Stunden (Grammatik und Übungen).

Grammatik: Obertertia: Wiederholung der Kasuslehre und die Lehre von den Tempora und Modi. Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium und Supinum. Untertertia: Wiederholung der Formenlehre und der Kasuslehre. Die Lehre von den Tempora und Modi bis zum Infinitiv. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Spieß, Übungsbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit. — Lektüre: Cäsar, G. K. IV., V. und VI. Buch. Ovid, Metamorphosen, V, 385—437; 462—571; VI, 146—312; VIII, 183—259; 618—720; X, 1—77; 110—142.

4. Griechisch. 7 Stunden. Obertertia bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, nach Weihnachten Herr Sextro. Untertertia Herr Dr. Fürth.

Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Konjugation in μι und die unregelmäßigen Verba. Das Wichtigste über Präpositionen, Negationen und Partikeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale. Xenophon, Anabasis I. Buch, Kap. I—VII. Untertertia: Die regelmäßige Formenlehre bis zur Konjugation in μι. Nach Koch, Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine häusliche Reinarbeit, jeden Monat ein Extemporale.

5. Französisch. 2 Stunden. Herr Winkler.

Beendigung der unregelmäßigen Konjugation. Wiederholung der Abschnitte 2—3. Sodann Abschnitt 4—6. Lektüre aus Michaud: Histoire de la prèmiere croisade. Alle 14 Tage eine Reinarbeit oder eine Klassenarbeit.

6. Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Herr Rau.

Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. Nach Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte. Geographie Europas mit Ausschluß Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden der Geographie.

7. Mathematik. Obertertia 3 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Wiederholung des algebraischen Pensums der Untertertia. Das größte gemeinschaftliche Maß und der kleinste gemeinschaftliche Dividuus. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Beispiele aus Heis' Sammlung. Aus der Geometrie nach Wiederholung der Lehre vom Parallelogramm die Kreislehre nebst vielen Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia 3 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; sodann die Lehre vom Parallelogramm und von der Gleichheit geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Nach Fischer, I. Kursus. Aus der Algebra die Sätze von Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Beispiele aus Heis' Sammlung.

8. Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Im Sommer: Botanik. Übersicht über das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Im Winter: Zoologie. Übersicht über das Tierreich.

Quarta: Ordinarius: Herr Winkler.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von der Kirche. Von den Geboten. Nach dem Diöcesankatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das letzte Osterfest. Leiden und Sterben Jesu. Die Apostelgeschichte. Nach Dr. Schuster.

Evangelische. Siehe Tertia.

2. Deutsch. 2 Stunden. Bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, nach Weihnachten Herr Sextro.

Lesen und Erklären von Stücken aus Linnig, deutsches Lesebuch, 2. Teil. Deklamationsübungen. Im Anschluß an die Lektüre die Lehre vom einfachen Satz. Nach Buschmann, Leitfaden. Kap. 14—17. Leitung der Privatlektüre. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein. 9 Stunden. Herr Winkler.

Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens. Nach Siberti, Schulgrammatik. Aus Nepos: Aristides, Miltiades, Themistokles, Cimon, Pelobidas, Epaminondas, Hamilkar, Hannibal, Cato. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 5 Stunden. Herr Winkler.

Die regelmäßige Konjugation. Nach Plötz, Elementarbuch. Die unregelmäßige Konjugation. Nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—20. Monatlich zwei häusliche Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

5. Geschichte und Geographie. 4 Stunden. Bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, nach Weihnachten Herr Sextro.

Geschichte: Die Griechen und Römer. Nach Jäger, Hilfsbuch. Geographie: Asien, Afrika, Amerika und Australien.

6. Mathematik. 4 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Wiederholung der Dezimalbrüche; Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; Übungen in den schwierigeren Rechnungsarten, besonders Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben. Aus der Geometrie die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Nach Fischer, Leitfaden, I. Kursus.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Erstes Tertial: Botanik, Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien unter Vorzeigung charakteristischer Vertreter derselben und mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftpflanzen. Zweites Tertial: Beschreibung des menschlichen Körpers. Drittes Tertial: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der niederen Tierklassen, besonders der Gliedertiere.

Quinta: Ordinaris: Herr Rau.

1. Religionslehre. Katholische. 2 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre von den Gnadenmitteln. Nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte: Das Alte Testament, dritter Zeitraum; das Neue Testament bis zum letzten Osterfeste. Nach Dr. Schuster.

Evangelische, kombiniert mit Sexta. 1 Stunde. Herr Pfarrer Hosse.

Die wichtigsten Fragen aus den beiden ersten Teilen des Unions-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments in kurzer Übersicht. Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

2. Deutsch. 2 Stunden. Herr Rau.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Linnig, Lesebuch, I. Teil. Deklamations- und orthographische Übungen. Grammatik: Wiederholung des für Sexta bestimmten Pensums, dazu die starke und die schwache Konjugation, die unregelmäßigen Verba, Unterschied zwischen Satzverbindung und Satzgefüge, Bildung der Substantiva und Adjektiva, Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein. 9 Stunden. Herr Rau.

Erweiterung und Abschluß der Formenlehre. Der Acc. c. Inf. und die Participialkonstruktionen. Nach Siberti, Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schultz, Übungsbuch. Memorierübungen. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch. 4 Stunden. Herr Winkler.

Die Formenlehre, einschließlich der ersten und zweiten Konjugation. Nach Plötz, Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit und eine Klassenarbeit.

5. Geographie und Geschichte. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Wiederholung der mathematischen Geographie. Geographie Europas, unter besonderer Hervorhebung Deutschlands. Nach Daniel, Leitfaden. Deutsche Sagen und Geschichten. Brandenburgisch-preußische Geschichte.

6. Rechnen. 4 Stunden. Im Sommer Herr Knipschaar, im Winter Herr Frank.

Wiederholung des Rechnens mit gewöhnlichen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Regel de tri in gewöhnlichen Brüchen. Zusammengesetzte Regel de tri. Allgemeine Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung in Prozenten, Zinsrechnung. Nach Schellen, Aufgaben.

7. Naturkunde. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung von wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Vertreter aus den Klassen der Reptilien, Fische, Käfer, Schmetterlinge und Hautflügler.

Sexta: Ordinarius: Bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, nach Weihnachten Herr Sextro.

1. Religionslehre. Katholische. 3 Stunden. Herr Ritsch.

Die Lehre vom Glauben bis zum 9. Glaubensartikel. Nach dem Diöcesankatechismus. Aus der biblischen Geschichte: Das Alte Testament bis zum dritten Zeitraum. Nach Dr. Schuster.

Evangelische. Siehe Quinta.

2. Deutsch. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Linnig, Deutsches Lesebuch, 1. Teil. Deklamation. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Die Deklination des Substantivums, Konjugation des Verbums, Deklination und Komparation der Adjektiva, Einteilung und Deklination der Pronomina und Numeralia. Die Lehre vom einfachen Satz. Leitung der Privatlektüre. Wöchentlich eine Reinarbeit.

3. Latein. 9 Stunden. Bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, nach Weihnachten Herr Sextro.

Die Formenlehre bis zur unregelmäßigen Konjugation. Nach Siberti, Schulgrammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schultz, Übungsbuch. Monatlich zwei Reinarbeiten und zwei Klassenarbeiten.

4. Geographie. 2 Stunden. Herr Ritsch. **Geschichte.** 1 Stunde. Bis Weihnachten Herr Dr. Algermissen, von da ab Herr Sextro.

Mathematische und physische Geographie. Übersichtliche Beschreibung der Erdteile außer Europa. Nach Daniel, Leitfaden. Sagengeschichte der Griechen und Römer.

5. Rechnen. 4 Stunden. Herr Segschneider.

Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Die neuen Maße und Gewichte. Regel de tri in ganzen Zahlen. Nach Schellen, Aufgaben.

6. Naturkunde. Mit Quinta kombiniert. 2 Stunden. Herr Segschneider.

Die bei der Entlassungsprüfung des Obersekundaners bearbeiteten **Aufgaben:**

1. Deutscher Aufsatz: Willst du dich selber erkennen, so sieh wie die andern es treiben (Schiller).

2. Mathematische Arbeit: 1. Mit gegebenem Radius einen Kreis zu beschreiben, welcher von zwei gegebenen Kreislinien die eine äußerlich berührt, die andere im Verhältniß 1 : 2 teilt.

2. Bei der Bohrung eines artesischen Brunnens von 150 m Tiefe wird für das erste Meter 9 Mark, für das zweite und jedes folgende Meter aber je 0,25 Mark mehr bezahlt. Was kostet der ganze Brunnen?

3. Die letzte Ziffer einer zweistelligen Zahl ist um 1 kleiner als die erste; multipliziert man die Zahl mit der ersten Ziffer, so erhält man das Dreißigfache ihrer Quersumme. Wie heißt die Zahl?

4. Gegeben sind von einem Dreiecke Seite $a = 51$ m, Winkel $\alpha = 25° 42' 13''$, Winkel $\beta = 37° 46' 20''$. Die übrigen Stücke und der Inhalt sollen berechnet werden.

Kein Schüler der Anstalt war von der Teilnahme an dem Religionsunterricht dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fächer.

Den Unterricht in den technischen Fächern erteilt der Elementarlehrer des Progymnasiums, Herr Segschneider.

1. Turnen. Für den Turnunterricht, welcher in einer Abteilung zu vier Riegen in zwei Stunden nebst einer Stunde für Vorturner erteilt wurde, waren die Einrichtungen der Königl. Unteroffizierschule mit derselben Freundlichkeit, wie früher, von dem Kommandeur, Herrn Major Freiherrn von Buddenbrock, zur Verfügung gestellt; ebenso seitens des Herrn Major von der Lühe die Schwimmanstalt des Bataillons des 53. Regiments für den Schwimmunterricht. Dispensiert waren im Sommer 16, im Winter 44 Schüler.

Die Bewegungsspiele wurden an den Tagen, an welchen kein Turnunterricht stattfindet, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, so oft das Wetter es gestattete, in der Pause nach den beiden ersten Unterrichtsstunden betrieben. Außerdem wurde, etwa jeden Monat einmal, der Nachmittag freigegeben zur Betreibung der Spiele.

Die zur Förderung und Überwachung der Spiele aus dem Lehrerkollegium gewählte engere Konferenz besteht außer dem Berichterstatter aus den Herren Winkler und Segschneider.

2. Gesang. Die Sextaner und Quintaner wurden kombiniert in wöchentlich zwei Stunden unterrichtet; zwei Stunden waren für den Chorgesang bestimmt.

3. Zeichnen. Die Sextaner und Quintaner wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, ebenso in zwei Stunden die Quartaner in Verbindung mit den sich freiwillig beteiligenden Tertianern und Sekundanern.

4. Schreiben. Die Sexta und Quinta wurden in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet.

Für den Schreibunterricht und überhaupt für den Gebrauch der Schüler ist S. Roeder's Bremer Börsenfeder, sowie eine Sorte einfacher Federhalter mit hölzernem gleichdickem Stiel ausgewählt worden.

Lehrbücher.

Für **Sekunda:** Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religions-Unterricht; Linnig, Lesebuch, 2. Teil; Livius, Ausgabe von Freytag; Vergil, Äneis; Meiring, lateinische Grammatik; Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen, 2. Teil; Xenophon, Anabasis; Homer, Odyssee; Koch, griechische Schulgrammatik; Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Plötz, Schulgrammatik; Vosen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; Pütz, Altertum, für obere Klassen; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 2. Kursus; Trappe, Physik.

Für **Tertia:** Dubelmann, Leitfaden; Linnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Meiring, lateinische Grammatik; Cäsar, Gallischer Krieg; Ovid, Metamorphosen; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Koch, griechische Schulgrammatik; Wesener, griechisches Elementarbuch; Plötz, Schulgrammatik; Michaud, Histoire de la première croisade; Pütz, deutsche Geschichte; Daniel, Leitfaden der Geographie; Heis, Sammlung von Aufgaben; Fischer, Leitfaden der Geometrie, 1. Kursus.

Für **Quarta:** Diöcesankatechismus; Linnig, Lesebuch, 2. Teil; Buschmann, Leitfaden; Siberti, Schulgrammatik; Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen; Cornelius Nepos, wobei die Ausgabe mit Wörterbuch von Eckstein empfohlen wird; Plötz, Elementarbuch; Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Fischer, Leitfaden, 1. Kursus.

Für **Quinta** und **Sexta:** Diöcesankatechismus; Schuster, biblische Geschichte; für die evangelischen Schüler Zahn, biblische Historien; Linnig, Lesebuch, 1. Teil; Buschmann, Leitfaden; Siberti, Schulgrammatik; Schultz, Übungsbuch; Daniel, Leitfaden; Schellen, Aufgaben; Schilling, Naturgeschichte; für Quinta besonders: Plötz, Elementarbuch.

Ferner wird durch alle Klassen gebraucht der Schulatlas in 29 Karten von Liechtenstein und Lange; von Quarta ab der historische Atlas von Pütz, 1. und 2. Teil; von Tertia ab das kleine lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Handwörterbuch von Georges, das französische Wörterbuch von Plötz, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler und das deutsch-griechische Wörterbuch von Schenkl. Die Schüler, welche am Chorgesang Teil nehmen, haben sich anzuschaffen Kothe, Liederstrauß, 1. und 2. Teil.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker sind die Freytagschen Ausgaben ohne Noten vorgeschrieben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit dieselben von allgemeinerem Interesse sind.

Durch Ministerial-Verfügung vom 13. Juli 1886 wird für die Anstalten von siebenjährigem Cursus (Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen), wenn am Schluß des Schuljahres eine staatlich kontrolierte Abgangsprüfung nicht abgehalten wird, eine unter der Leitung des Rektors abzuhaltende Versetzungsprüfung behufs Zuerkennung des Zeugnisses zum einjährigen Militärdienste angeordnet.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. September 1886 werden auf Grund der ergangenen ministeriellen Bestimmungen die gemeinsamen Ausflüge von Lehrern und Schülern dahin geregelt, daß je einmal während des Sommersemesters ein ganzer Schultag oder zweimal ein Nachmittag darauf verwendet und denselben der Charakter der Freiwilligkeit sowohl bezüglich der führenden Lehrer, als der teilnehmenden Schüler gewahrt werden soll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr $18^{86}/_{87}$ begann Mittwoch den 28. April mit der Anmeldung und Prüfung der neuen Schüler. Am folgenden Tage wurde der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst abgehalten; danach wurden die Schüler von dem Rektor mit den Schulgesetzen bekannt gemacht, worauf der regelmäßige Unterricht begann.

Am 20. April 1886 verschied auf seinem Gute Mariawald der frühere Bürgermeister und Vorsitzende des Progymnasial-Curatoriums, Ritter des roten Adlerordens, Herr Joseph Jungbluth. Wesentlich seinen Bemühungen ist es zu danken, daß das Progymnasium ins Leben gerufen wurde und Herbst 1862 die staatliche Anerkennung erhielt, sowie er auch bis in seine letzten Lebenstage unentwegt als Ziel im Auge hatte die Weiterbildung der Anstalt zum vollen Gymnasium (vgl. die Programme 1861 und 1863). Die Anstalt hat allen Grund, ihm ein dankbares Andenken zu bewahren.

Am Sonntag den 16. Mai 1886 führte der Religionslehrer Herr Ritsch folgende elf Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn: die Quartaner Adolf Fischer, Wilh. Heckhausen, Jul. Knipschaar und Math. Schmitz, die Quintaner Heinr. Coenen, Wilh. Kluxen, Jos. Lemm, Karl Lürken, Wilh. Moll, Pet. Müller und Ivo Neuhaus. Der Quartaner Karl von Brachel, welcher kurz vor dem zu dieser Feier festgesetzten Termin erkrankte, empfing am 4. Juli die erste heil. Communion.

Am 22. März 1887 beging das Progymnasium die Feier des 90jährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers mit Festgottesdienst und Schulfeier. Die Festrede hielt Herr Dr. Fürth. Anknüpfend an den 100jährigen Gedächtnistag des Todes Friedrichs des Großen (17. August 1786) gab dieselbe die Anschauungen des großen Königs über den Wert der klassischen Bildung, namentlich die Notwendigkeit des Lateinischen und Griechischen für den höheren Unterricht wieder und wies nach, wie der mit seinem Genie alles umfassende Herrscher in seiner bündigen Weise Winke und Anweisungen in bezug auf Ziel und Methode der Gymnasialstudien gegeben hat, die heutzutage in dem Streite der Parteien um den höheren Unterricht von besonderem Werte sind.

Am 26. März fand unter dem Vorsitz des vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium damit beauftragten Berichterstatters die mündliche Entlassungsprüfung des Obersekundaners Wynen statt (s. statistische Mitteilungen).

Die Anstalt erhielt im abgelaufenen Schuljahr mehrfache Beweise erfreulicher Fürsorge seitens der vorgesetzten Behörden durch Beförderungen im Lehrerkollegium: Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 23. Juli 1886 wurde dem Herrn Nikolaus Knipschaar, welcher seit Herbst 1875 die zweite ordentliche Lehrerstelle am hiesigen Progymnasium verwaltete, vom 1. Oktober 1886 ab eine Oberlehrerstelle an dem Gymnasium zu Düren übertragen. Zur kommissarischen Verwaltung der dadurch vacant gewordenen Stelle wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Joseph Frank dem Progymnasium überwiesen.

Durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 23. Juli 1886, mitgeteilt an das Curatorium vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 6. August dss. J., wurde die erste ordentliche Lehrerstelle beim Progymnasium zu einer etatsmäßigen Oberlehrerstelle erhoben und diese dem bisherigen ersten ordentlichen Lehrer, Herrn Joseph Winkler unter Beförderung desselben zum Oberlehrer übertragen.

Mit dem 1. Oktober rückten nach dem Abgange des Herrn Knipschaar die drei nachfolgenden Progymnasiallehrer in die nächsthöhere Stufe ein, und zwar Herr Dr. Fürth in die nunmehrige erste ordentliche Lehrerstelle, Herr Ritsch in die zweite, Herr Rau in die dritte.

Dem Berichterstatter wurde durch Patent des Herrn Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 23. November 1886, mitgeteilt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 30. dss. M., das Prädikat Professor verliehen.

Mit dem 1. Januar 1887 wurde die vierte ordentliche Lehrerstelle definitiv besetzt: Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Bernhard Sextro, bis dahin kommissarischer Lehrer am Gymnasium zu Coblenz, wurde zu dem genannten Termine als vierter ordentlicher Lehrer an das hiesige Progymnasium berufen (Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Dezember 1886).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Schulamtscandidat Herr Dr. Algermissen, welcher bis dahin die Stelle kommissarisch verwaltet hatte, wurde dem Gymnasium zu Coblenz zu fernerer Dienstleistung überwiesen.

Mit Schluß des Schuljahres scheidet Herr Religionslehrer Ritsch von der Anstalt, welcher er 21 1/2 Jahre (seit Herbst 1865) seine Dienste geleistet; er ist von der erzbischöflichen Behörde zum Pfarrer von Geistingen (Regierungsbezirk Köln) ernannt.

Das verflossene Schuljahr war, wie kaum eines seiner Vorgänger, in schlimmer Weise ausgezeichnet durch Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts. Durch Krankheit waren verhindert zu unterrichten: Herr Winkler am 10. und 11. Mai, am 2. und 3. Juli, vom 20. bis 25. September, vom 16. Dezember bis zum Beginn der Weihnachtsferien: Herr Dr. Fürth am 7. Dezember, vom 22. bis 28. Januar; Herr Rau am 23. Juli, am 12. und 13. August, vom 26. bis 29. Januar, vom 10. bis 15. Februar, vom 1. März bis zum Schluß des Schuljahres; Herr Segschneider am 22. Juli, vom 25. bis 29. Oktober. Beurlaubt mußten werden: Herr Winkler am 28. Juli zur Schöffensitzung; Herr Dr. Fürth wegen Sterbefalls in der Familie vom 15. bis 21. Juli, in derselben Veranlassung vom 17. bis 19. November, zur Schöffensitzung am 23. Februar und 23. März; Herr Rau wegen Sterbefalls vom 25. bis 29. November; Herr Ritsch zur Ablegung des Pfarrerexamens vom 8. bis 13. November, zur Abgeordnetenwahl am 13. Januar, zu einer Reise am 24. März; Herr Frank zu einer Dienstleistung als Lieutenant der Reserve vom 5. bis 18. Februar.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	II^{A}	II^{B}	III^{A}	III^{B}	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	2	10	18	13	13	17	27	100
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres $18^{85/86}$	2	—	1	2	2	2	—	9
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	9	8	10	13	23	—	68
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	3	1	3	—	2	15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres $18^{86/87}$	5	16	17	16	15	28	18	**115**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	2	6	—	2	2	3	1	16
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	1	—	—	—	2	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	3	11	18	14	13	25	19	**104**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	1	—	1	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1887	2	10	18	13	14	24	20	**101**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 . .	18,1	17,6	16,5	15,4	14,1	12,6	11,6	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische.	Evangelische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	86	25	—	4	52	61	2
2. Am Anfange des Wintersemesters . .	77	24	—	3	47	56	1
3. Am 1. Februar 1887	74	24	—	3	46	54	1

Nachweisung der Frequenz.

Im Schuljahre $18^{86}/_{87}$ wurde die Anstalt insgesamt von **121** Schülern besucht.

Davon waren in Sexta 21, in Quinta 28, in Quarta 16, in Untertertia 16, in Obertertia 18, in Untersekunda 17, in Obersekunda 5. Der katholischen Konfession gehörten 90 Schüler an, der evangelischen 27, der israelitischen Religion 4. Aus Jülich waren 53 Schüler; von den Auswärtigen (68) wohnten in Jülich 31, nur über Mittag blieben 37. Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 20 Schüler; es bleibt somit am Schlusse ein Bestand von 101 Schülern.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schlusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (21).

1. Aßmann, Hubert, aus Neulich.
2. Aßmann, Leo, aus Neulich.
3. von Basse, Adolf, aus Jülich.
4. Breitkopf, Jacob, aus Stetternich.
5. Brendges, Peter, aus Mersch.
6. Breuer, Wilhelm, aus Pattern bei Mersch.*
7. Diedrich, Andreas, aus Jülich.
8. Diener, Oswald, aus Jülich.
9. Göbbels, Wilhelm, aus Kirchberg.*
10. Höver, Richard, aus Jülich.
11. Hunzinger, Gustav, aus Coblenz.*
12. Kleffel, Max, aus Jülich.
13. Moritz, Joseph, aus Mersch.
14. *Meurer, Joseph, aus Tetz.
15. Olef, Franz, aus Coslar.
16. Pelzer, Johann, aus Mersch.
17. Peters, Albert, aus Jülich.
18. Schleipen, Wilhelm, aus Jülich.
19. Schnitzler, Eduard, aus Boslar.
20. Stern, Alfred, aus Jülich.
21. Steufmehl, Conrad, aus Tetz.

Quinta (28).

22. *Becker, Eduard, aus Kirchherten.
23. *Benscheidt, Albert, aus Jülich.
24. Coenen, Franz, aus Broich.
25. Coenen, Heinrich, aus Coslar.
26. Cremer, Arthur, aus Ameln.
27. Diener, Otto, aus Jülich.
28. Fischer, Theodor, aus Jülich.
29. Gerlach, Friedrich, aus Inden.
30. Greven, Joseph, aus Aldenhoven.
31. Henßen, Walter, aus Karthaus.
32. Heymann, Heinrich, aus Jülich.
33. Hosse, Paul, aus Jülich.
34. Jumpertz, Hermann, aus Jülich.
35. Kluxen, Wilhelm, aus Jülich.
36. Kochs, Joseph, aus Loverich.
37. Lemm, Joseph, aus Jülich.
38. Lürken, Gottfried, aus Aldenhoven.
39. *Lürken, Karl, aus Jülich.
40. Meller, Paul, aus Jülich.
41. Moll, Wilhelm, aus Lorsbeck.
42. Mülfarth, Wilhelm, aus Jülich.
43. Müller, Peter, aus Jülich.
44. *Neuhaus, Ivo, aus Aachen.
45. Schleipen, August, aus Jülich.
46. Schmitz, Franz, aus Lindenberg.
47. Schröder, Friedel, aus Jülich.
48. Schröder, Wilhelm, aus Jülich.
49. Werner, Karl, aus Puderbach.

Quarta (16).

50. von Brachel, Karl, aus Tetz.
51. Dahmen, Joseph, aus Aldenhoven.
52. Fischer, Adolf, aus Jülich.
53. Frey, Anton, aus Weldorf.
54. Gottschalk, Karl, aus Jülich.
55. Heckhausen, Wilhelm, aus Jülich.
56. Hermanns, Peter, aus Broich.
57. Hütter, Heinrich, aus Aldenhoven.
58. *Knipschaar, Julius, aus Jülich.
59. Kuhl, Victor, aus Jülich.
60. Meller, Ernst, aus Jülich.
61. Reisgen, Karl, aus Inden.
62. Rieth, Hermann, aus Berlin.*
63. *Schirbach, Mathias, aus Mersch.
64. Schmitz, Mathias, aus Mersch.
65. Wolff, Franz, aus Ameln.

Untertertia (16).

66. Bartholomé, Heinrich, aus Jülich.
67. Berndt, Eduard, aus Aachen.
68. Braun, Hermann, aus Erkelenz.
69. Daniels, Wilhelm, aus Jülich.
70. Havertz, Heinrich, aus Pattern.
71. *Hehl, Nikolaus, aus Coblenz.
72. Henßen, Robert, aus Karthaus.
73. Meller, Alfred, aus Jülich.
74. Müller, Wilhelm, aus Tetz.
75. Netten, Kaspar, aus Hambach.
76. Opdenhoff, Ernst, aus Aachen.
77. *Schiffer, Hubert, aus Niederzier.
78. Schmitz, Mathias, aus Hambach.
79. Schmitz, Wilhelm, aus Stetternich.
80. *Stern, Oskar, aus Jülich.
81. Wolff, Reinhard, aus Jülich.

Obertertia (18).

82. von Bergh, Albert, aus Jülich.
83. Diener, Bruno, aus Jülich.
84. Freyaldenhoven, Jos., aus Coslar.
85. v. Guérard, Herm., aus Elberfeld.
86. Hein, Hermann, aus Freiburg.
87. Jansen, Theodor, aus Steinstraß.
88. Kuhl, Leo, aus Jülich.
89. Pick, Otto, aus Jülich.*
90. Plosmann, Otto, aus Köln.
91. Römer, Joseph, aus Siersdorf.
92. Schiffers, Joseph, aus Jülich.
93. Stern, Siegfried, aus Jülich.
94. Sülzer, Wilhelm, aus Jülich.
95. Thomae, Arnold, aus Broich.
96. Tull, Ludwig, aus Aachen.
97. Winkler, Joseph, aus Jülich.
98. Zellekens, Wilhelm, aus Jülich.
99. Zimmermanns, Wilh., aus Spiel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda (17).

100. *Baur, Albert, aus Düsseldorf.
101. *Bäckers, Gustav, aus Prummern bei Hünshoven.
102. Breuer, Ferdinand, aus Binsfeld.
103. Cörrens, Martin, aus Aldenhoven.
104. Dürbaum, Heinrich, aus Boslar.
105. *Heinen, Peter, aus Güsten.
106. Kauff, Joseph, aus Jülich.
107. *Knipschaar, Karl, aus Jülich.
108. Mönchs, Joseph, aus Aachen.
109. *Opdenhoff, Karl, aus Aachen.
110. *Schwalge, Adolf, aus Jülich.
111. Sieger, Eduard, aus Jülich.
112. Sieger, Joseph, aus Jülich.
113. Sonanini, Adolf, aus Jülich.
114. Thomae, Wilhelm, aus Coslar.
115. *Tillmanns, Christian, aus Bettendorf,
116. Umbeck, Eduard, aus Düsseldorf.*

Obersekunda (5).

117. *Erdmann, Joseph, aus Spiel.
118. Frinken, Wilhelm, aus Spiel.
119. *Heinen, Gerhard, aus Güsten.
120. *Sendler, Karl, aus Jülich.
121. Wynen, Siegbert, aus Jägerhof bei Jülich.

Mit dem **Zeugnis zum einjährigen Militairdienst** verließen die Anstalt, um ins bürgerliche Leben einzutreten: Herbst 1886 folgende 3 Schüler: Albert Baur, Karl Opdenhoff, und Adolf Schwalge; außerdem erhielten Ostern noch 2, Herbst 1 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Dienst, die der Anstalt verblieben.

Von den beiden am Schlusse noch anwesenden Obersekundanern dieses Jahres wurde zur **Entlassungsprüfung für Prima** zugelassen: Siegbert Wynen, geboren am 16. August 1867 zu Jägerhof bei Jülich, katholischer Konfession, Sohn des Gutsbesitzers Conrad Wynen daselbst; derselbe hat der Anstalt seit Ostern 1878 von der Klasse Sexta an angehört und gedenkt in die Prima des Gymnasiums zu Coesfeld überzugehen, um sich nach bestandenem Maturitätsexamen der Forstwissenschaft zu widmen.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des vom Königlichen Provinzial-Schulkollegiums beauftragten Berichterstatters am 26. März statt und erhielt Wynen das Zeugnis der Reife für Prima.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Fortsetzung IV. und V. Teil, Nördlingen, Beckschе Buchhandlung 1886. — Korting, Encyklopädie und Methodologie der romanischen Philologie mit besonderer Berücksichtigung des Französischen, Heilbronn, Heiningers Verlag 1886. — Delbruck und Windisch, Syntaktische Forschungen, 4 Teile, Halle, Buchhandlung des Waisenhauses 1879. — Paul, Principien der Sprachgeschichte, Halle, Max Niemeyer 1886. — Pfander, die Pertheschen Reformvorschläge gegenüber Theorie und Praxis, Bern, Max Fiala 1882. — Widmann, Materialien zu Extemporalien aus Cäsars bellum gallicum, Paderborn, Schöningh 1886. — Forcellini, totius Latinitatis lexicon, ed. pr., Scheebergae 1831. — Ameis, Anhang zu Homers Ilias, Leipzig, B. G. Teubner 1877. — Van Lenuwen und Mendes da Costa, der Dialekt der homerischen Gedichte, aus dem Holländischen übersetzt von E. Mehler, Leipzig, Teubner 1886. — Xenophons griechische Geschichte von B. Buchsenschutz, Leipzig, Teubner 1860. — Xenophons Cyropädie von L. Breitenbach, Leipzig, Teubner 1875. — Krebs, lateinischer Antibarbarus, Lieferung 1—4, Basel, Schwabe 1887. — Geerling, Diktate für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, Wiesbaden, Gestewitz 1884. — Keller, deutscher Antibarbarus, 2. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer 1886. — Goethes Hermann und Dorothea von K. H. Keck, Gotha, Perthes 1883. — Goethes Gedichte: Auswahl von Zimmermann, Gotha, Perthes 1884. — Goethes Iphigenie auf Tauris von Keck. — Goethe, Götz von Berlichingen, von L. Bauer. — Goethes Torquato Tasso mit Einleitung und Anmerkungen von J. Neubauer, Wien, Gräser 1884. — Ferner von Gräsers Schulausgaben classischer Werke: Schiller: die Jungfrau von Orleans mit Einleitung und Anmerkungen von Hans Kny. — Maria Stuart von Emerich Müller; — Schillers Gedichte, ausgewählt und erläutert von Ambros Mayr. — Lessing, Nathan der Weise von Franz Prosch. — Mina von Barnhelm von J. Neubauer. — Shakespeare, Macbeth von Viktor Langhans. — Julius Cäsar von Jos. Resch. — Duden, Verschiedenheiten der amtlichen Regelbücher. — Kern, Grundriß der Pädagogik, 4. Auflage, Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1887. — Wite, Organon ad Kyriale, Regensburg, Pustet 1885. — Onken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Fortsetzung, Lieferung 57—77, Berlin, Cettos Verlag 1879. — Andrees, Handatlas, Supplementheft 1 und 2, Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing 1886. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen von Frick und Richter, Heft 1—9, Halle, Buchhandlung des Waisenhauses 1884—86. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller für 1886. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung für 1886. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst für 1886. — Mitteilungen des Aachener Geschichtsvereins für 1886. — Duden, die Verschiedenheiten der amtlichen Regelbücher über Orthographie, Nördlingen, Beck 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Für die Schülerbibliothek:

Spemann, das neue Universum, Band VI. — Paulus, Barrabas. — Klee, alte deutsche Märlein und Schwänke. — Viator, Lucius. — Strehle, die Brüder. — Stöber, ein Held im Kirchenrock, Stuttgart, Steinkopf 1886. — Buchner, Friedrich von Schiller. — Buchner, Johann Wolfgang von Goethe, Lahr, Moritz Schauenburg 1886.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Von Herrn Heinrich Sommer zu Aldenhoven ein Manuskript, enthaltend: Sicherstellung der Festung Jülich gegen etwanige Insulten der aufrührerischen Königl. sächsischen Truppen im Mai 1815.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10 % der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluß des Schuljahres.

Die öffentlichen Prüfungen, zu denen hierdurch Curatorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen werden, finden in der Aula in folgender Ordnung statt:

Montag, den 4. April:

Sexta:	9 — 9½ Uhr:	Deutsch, Herr Segschneider.
	9½—10 Uhr:	Latein, Herr Sextro.
Quinta:	10 —10½ Uhr:	Rechnen, Herr Frank.
	10½—11 Uhr:	Geographie, Herr Ritsch.
Quarta:	11 —11½ Uhr:	Mathematik, Herr Frank.
	11½—12 Uhr:	Französisch, Herr Winkler.
Tertia:	3 — 3½ Uhr:	Ovid, Herr Dr. Fürth.
	3½— 4 Uhr:	Xenophon, Herr Sextro.
Sekunda:	4 — 4½ Uhr:	Religion, Herr Ritsch.
	4½— 5 Uhr:	Vergil, der Rektor.

Proben von der Fertigkeit der Schüler im Schreiben und Zeichnen liegen während des ganzen Tages zur Einsicht offen.

Dann findet Dienstag den 5. April um 8 Uhr der Schlußgottesdienst statt; danach Mitteilung der Versetzungen und Entlassung der abgehenden Schüler durch den Rektor.

Das neue Schuljahr

beginnt **Samstag den 23. April,** an welchem Tage nachmittags von 2 Uhr an die Prüfungen der neuen Schüler abgehalten werden. Am Montag den 25. April findet um 8 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung statt, danach Mitteilung der Schulgesetze durch den Rektor und Eröffnung des regelmäßigen Unterrichts.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anmeldungen neuer Schüler werden am Samstag den 23. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben und müssen die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, eventuell ein ordnungsmäßiges **Abgangszeugnis** von der früher besuchten Anstalt, sowie ein Attest über die stattgehabte **Impfung,** bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Wiederimpfung vorgelegt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testamentes und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Es kann im Interesse der Eltern nur gewünscht werden, daß die Kinder — wofern die erlangte Elementarbildung ausreicht — möglichst frühzeitig, nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, dem Progymnasium überwiesen werden. Der verspätete Beginn des Studiums kann leicht zur Folge haben, daß die Qualifikation zum einjährigen Militärdienst nicht rechtzeitig (vor vollendetem 20. Lebensjahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern erfolgt Ostern; im Laufe des Schuljahres kann eine Aufnahme nur dann erfolgen, wenn sie durch besondere Gründe gerechtfertigt erscheint und wenn der betreffende Schüler in allen Fächern den Standpunkt der Klasse vollkommen erreicht hat.

Für auswärtige Eltern, welche ihre Söhne dem Progymnasium übergeben wollen, wird noch bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus für die Schüler erst dann Bestimmung getroffen werden darf, wenn die Einwilligung des Unterzeichneten vorher eingeholt ist. Auch dürfen im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen in bezug auf Wohnung oder Kosthaus eintreten, ohne daß dem Unterzeichneten von den Gründen vorher Kenntnis gegeben ist. Die auswärtigen Schüler, welche hier Wohnung nehmen, haben einen von dem Bürgermeisteramte ihres Heimatsortes ausgestellten Abmeldeschein sofort beim hiesigen Bürgermeisteramte einzureichen.

Mündliche oder schriftliche Anfragen der Eltern bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien anwesend bin, zu beantworten bereit.

Prof. Dr. Kuhl,
Progymnasial-Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anmeldungen neu **den 23. April, vormittags**
von 9 bis 12 Uhr, entge ɜ geschehen durch die Eltern
oder deren gesetzliche ist zuverlässige Auskunft
über Tag und Jahr d ülers zu geben und müssen
die Zeugnisse über de , eventuell ein ordnungs=
mäßiges **Abgangszeug** stalt, sowie ein Attest über
die stattgehabte **Impf** 2. Lebensjahr überschritten
haben, auch über die st zelegt werden.

Zur Aufnahme i äufigkeit im Lesen lateinischer und
deutscher Druckschrift; leser eit, Diktiertes ohne grobe Fehler
nachzuschreiben; Sicherheit i zen Zahlen; Bekanntschaft mit den
Geschichten des Alten und schen Schülern) mit den wichtigsten
Bibelsprüchen und einigen

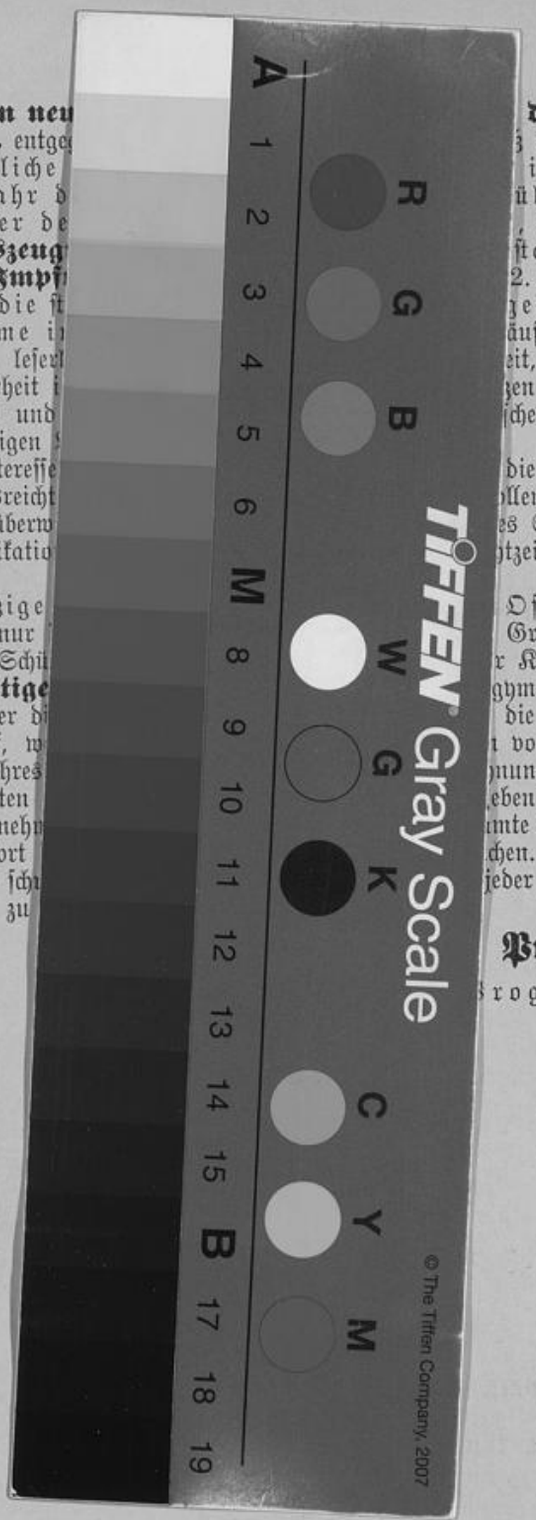
Es kann im Interesse die Kinder — wofern die erlangte
Elementarbildung ausreicht llendetem 9. oder 10. Lebensjahre,
dem Progymnasium überw es Studiums kann leicht zur Folge
haben, daß die Qualifikatio tzeitig (vor vollendetem 20. Lebens=
jahre) erreicht wird.

Die regelmäßige Ostern; im Laufe des Schuljahres
kann eine Aufnahme nur Gründe gerechtfertigt erscheint und
wenn der betreffende Schü r Klasse vollkommen erreicht hat.

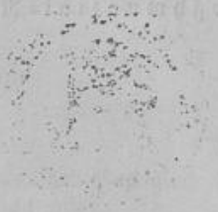
Für auswärtige gymnasium übergeben wollen, wird
noch bemerkt, daß über di die Schüler erst dann Bestimmung
getroffen werden darf, w vorher eingeholt ist. Auch dürfen
im Laufe des Schuljahres nung oder Kosthaus eintreten, ohne
daß dem Unterzeichneten eben ist. Die auswärtigen Schüler,
welche hier Wohnung neh mte ihres Heimatsortes ausgestellten
Abmeldeschein sofort chen.

Mündliche oder sch jeder Zeit, so lange ich während der
Ferien anwesend bin, zu

Prof. Dr. Kuhl,
Progymnasial=Rektor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf